



DAS «LICHT VON LOURDES»

Internes Mitteilungsblatt des Lourdespilgervereins
Zürich-Thurgau-Schaffhausen

Nr. 158 Frühling 2022 58. Jahrgang

Erscheint 3-mal jährlich, wird jedem Mitglied
gratis zugestellt.

Der jährliche Mitgliederbeitrag
beträgt Fr. 20.– oder Euro 15.–

Postcheckkonto Schweiz:

Zürich 80-5653-6 IBAN CH43 0900 0000 8000 5653 6

Postbank Deutschland

Kontonummer: 976 121 608
Bankleitzahl: 500 100 60
IBAN: DE62 5001 0060 0976 1216 08
BIC: PBNKDEFF

Adresse des Präses:

Pater Raphael Fässler OFM
Haus Maria Dreibrunden bei Wil
Kapellstrasse 1
9552 Bronschhofen
Telefon: 071 911 17 58

Adressänderungen und Fragen an:

Lourdespilgerverein
Zürich-Thurgau-Schaffhausen
Sekretariat, Hinterdorfstrasse 25b
CH-6042 Dietwil

Telefon 041 787 10 52 Bürozeiten: Montag 09.00–13.30 Uhr
und 17.00 Uhr–20.00 Uhr, Donnerstag 09.00–13.30 Uhr

Internet: www.lourdesflug.ch

E-Mail: mfhodel@bluewin.ch

Redaktion und Gestaltung:
Peter Hofer

Zweck des Lourdespilgervereins ist:

Alles zur Ehre Gottes tun. Die Verehrung der Gottesmutter Maria und die Förderung der Lourdes-Wallfahrten, ganz besonders für kranke, gehbehinderte, bejahrte und bedürftige Pilger.

Das Wort des Präses

Liebe Freunde von Lourdes

Ende der 1940er-Jahre hat man bei Krakau in Polen eine Stadt geplant: Nowa Huta. Die sozialistische Regierung wollte ein Arbeiterparadies schaffen – die perfekt-gerechte Stadt, mit allem, was der Mensch braucht: Brot und Spiele. Aber ohne Gott. Keine Kirche, nicht einmal ein Kreuz, durfte in dieser Stadt sein. Ein rein irdisches Paradies. Nach vielen Jahren des Protestes ist doch eine Kirche gebaut worden; mitbeteiligt war der damalige Erzbischof von Krakau, Karol Woityła, der spätere Papst Johannes Paul II. Bei der Einweihung der Kirche sagte er: «Wenn man das Kreuz aus der Seele entfernt, baut man nicht menschliches Leben auf, man zerstört es. Man nimmt dem Menschen den letzten Halt. Das tut man nicht ungestraft. Dafür zahlt man mit dem Verfall der Moral, mit der Zunahme der Morde auf das ungebohrne Leben... Ohne das Kreuz kann kein menschliches Leben aufgebaut werden. Es geht um das Kreuz Christi; um die Erlösung der ganzen Menschheit.» Es sind prophetische Worte; Worte von gewaltiger Kraft – sie sind heute noch drängender als 1977. Immer wieder dasselbe: der Versuch, eine Welt zu schaffen. Eine nette, perfekte Welt – ohne Glauben, ohne Kirche, ohne Gott. Braucht es ihn überhaupt? Es geht doch ganz gut ohne, sogar besser. Der Glaube stört nur. Wir ersetzen Gott durch unsere Technologie. Aber wir erleben es, was eine Welt ohne Gott, ohne Kreuz, ohne Kirche bedeutet: die Angst nimmt zu; der Überdross; das erstickende Gefühl: ist nicht alles sinnlos? Depressionen; Ausgebrannt-sein. Man muss sich pausenlos ablenken. Man fängt an, das Vertrauen nur noch in weltliche Massnahmen und Mittel zu setzen – und merkt:

es führt nirgendwohin. Ohne Glaube, ohne Kreuz ist unsere Welt in sich geschlossen. Ein gigantisches Selbstgespräch. Glaube bedeutet: Man akzeptiert die Wahrheit. Man weiss: Es ist jemand da, der mich will und ins Leben ruft; der grösser ist als diese Welt. – Das Kreuz sagt mir: es ist jemand da, der mich liebt, mehr als sein Leben – stärker als der Tod. Darum hat mein Leben einen Sinn, nur darum.

Dieser Glaube braucht Orte und Zeichen. Der Glaube braucht Häuser.

Das Jahresmotto 2022 von Lourdes heisst: «Sagen Sie den Priestern, dass man in Prozessionen hierherkommen und eine Kapelle bauen soll.»

Diesen Auftrag gab die hl. Jungfrau Maria am 2. März 1858 der jugendlichen Bernadette Soubirous.

Die Muttergottes persönlich betont also, wie wichtig Kapellen und Kirchen sind. Sichtbare Gebäude, in denen die Menschen Gott ehren und anbeten; ihn loben und ihn bitten und die Sakramente empfangen können. Kirchen und Kapellen machen auch sichtbar, dass wir nicht ohne Gott, nicht ohne die Liebe Christi, das Kreuz und die Erlösung leben können. Eine Kirche, ein Kreuz lehren uns zu verstehen, welche Liebe auf uns wartet. Die Liebe Christi, die in der Eucharistie und im Kreuz sichtbar, greifbar wird. Wir können nicht von Technologie leben; sie ist



letztlich unmenschlich – wir können ohne Gott nicht leben.
Erst wenn wir die Erlösung Christi annehmen, werden wir wahrhaft menschlicher – wie es Papst Johannes Paul II. betonte. Dann schützen wir das Leben, auch das Leben der Schwächsten. In der Krippe, am Kreuz und in der Eucharistie offenbart sich Gott klein

und bedürftig; Er fragt nach unserer Liebe. Und Er will, dass wir grad die Kleinen und Schwachen schützen.

Das alles lehrt uns der Blick auf das Kreuz Christi; das lehrt uns die Wahrheit der Erlösung.

Gott segne Sie alle! *P. Raphael Fässler*

*Vor deinem Gnadenbilde
brennt bittend Licht um Licht.
Es strahlt in fraulicher Milde
dein liebes Angesicht.
In allen Einsamkeiten
bist du uns Trost und Stern.
O wolle uns begleiten,
du Mutter unseres Herrn.
In deines Sohnes Namen
lass uns im Tagwerk stehn
und sprich für uns das Amen,
wenn wir zur Ruhe gehn!*



Adventsfeier vom 11. Dezember 2021

Am Samstagnachmittag, 11. Dezember, durften wir auch dieses Jahr wieder unsere traditionelle Adventsfeier durchführen. Dazu luden wir die Vereinsmitglieder und Freunde ein. Zu Beginn beteten wir den Rosenkranz. Während gleichzeitig das Allerheiligste von P. Raphael ausgesetzt wurde, hatten wir die Möglichkeit, all unsere Anliegen auf diese Weise Jesus zu übergeben.

Nach dem Rosenkranzgebet und dem eucharistischen Segen wurde die Hl. Messe gefeiert. Diese wurde durch Vermittlung von Kirche in Not mit dem Priester Abbé Nicolas Cishugi-Cubaka aus der Demokratischen Republik Kongo mittelebriert. Er führte uns mit seiner feinfühligem Art, ganz behutsam, in die Abgründe des schrecklichen Geschehens im Kongo, was von unseren Medien bloss als Randnotiz banalisiert wird.

Er sprach zu uns über das Thema Licht. Es gäbe auch andere aktuelle Themen, meinte Abbé Nicolas, aber wir müssen Menschen helfen, die in dieser Welt unter verschiedenen Krankheiten und Nöten leiden.

Und so sollen wir in verschiedenen Situationen Licht hineinbringen. Und wie machen wir dies am besten?

Er erzählte uns dies anhand eines Beispiels von einer Kerze. Die Kerze sagt: «Ihr habt mich angezündet. Ihr schaut in mein Licht und freut euch vielleicht an mir. Denn ich liege nicht in einer Schachtel und bin zu nichts nütze. Und nun brenne ich. Aber seit ich brenne, bin ich schon ein Stück kleiner geworden. Das ist schade und ich weiss, dass ich bald nur noch ein kleiner Stumpfen bin. Aber so ist das nun.

Es gibt daher nur zwei Möglichkeiten: Entweder bleibe ich unberührt in einer Schachtel, dann werde ich nicht kürzer, dann geschieht mir nichts. Aber dann weiss ich eigentlich auch nicht, wozu ich da bin. Oder ich gebe Licht und Wärme, dann weiss ich, wofür ich da bin. So muss ich aber etwas geben dafür, von mir, mich selbst. Das ist dennoch schöner als kalt und nutzlos in einer Schachtel zu liegen.

Und so ist es auch bei den Menschen. Entweder ihr bleibt bei euch, dann passiert euch nichts, aber dann wisst ihr auch nicht so recht, wozu ihr da seid. Oder ihr gebt Licht und Wärme, dann habt ihr einen Sinn. Dann freuen sich die Mitmenschen, dass es euch gibt. Aber dafür müsst ihr auch etwas geben von euch selbst. Das, was in euch lebendig ist. Von eurer Freude, eurer Herzlichkeit, eurem Lachen, euren Ängsten, euren Sehnsüchten, von allem, was in euch ist. Ihr braucht dabei keine Angst zu haben, dass ihr davon «kürzer» werdet, das ist nur äusserlich. Innerlich werdet ihr immer heller. So denkt daran, wenn ihr eine brennende Kerze sieht, die Kerze ist Licht und Licht ist ansteckend.»

Diese Gedanken durften wir mitnehmen und ich hoffe, dass wir

auch andern Mitmenschen in diesem Sinne Licht sein können.

Nach der Heiligen Messe feierten wir im kleinen Rahmen unsere Adventsfeier. Abbé Nicolas erzählte uns verschiedene Zeugnisse und Erlebnisse aus der Republik Kongo: Als Christ lebt man dort gefährlich. Es werden 200 Mio. Christen verfolgt und etwa alle fünf Minuten wird ein Christ ermordet. Unterstützung erhalten die Menschen von 46 Franziskanerschwestern, welche vor Ort unermüdlichen Einsatz zeigen. Sie helfen den Menschen im ostkongolesischen Kivu. Sie bleiben, auch wenn andere Hilfsorganisationen sich zurückziehen, weil es zu gefährlich ist. Es war wiederum sehr eindrücklich und bewegend zu hören, was Mitchristen in anderen Ländern erleben, und unter grausamen Foltern ihr Leben einsetzen. Es kam an diesem Nachmittag daher auch eine grosse Spende zusammen für diese einzigartigen Franziskanerschwestern, welche sich für andere so sehr einsetzen.

Allen einen ganz herzlichen Dank.

Petra Achermann



Abbé Nicolas Cishugi aus der Dom. Rep. Kongo.



Mai-Carwallfahrt nach Mariastein SO, Samstag, 28. Mai 2022

Liebe Pilger/-innen

Dieses Jahr wollen wir uns aufmachen auf den Spuren eines kleinen Hirtenjungen, der während des Mittagschlafs bei der Klippe vom Felsen in die Schlucht fiel. Seine Mutter, die bei der Hitze in der nahegelegenen Höhle sich etwas erholen wollte, suchte – als sie erwachte – ihr Kind.

Dieser Geschichte wollen wir nachgehen, da sie sehr gut in unsere Zeit passt.

Wir wollen zur Muttergottes pilgern, denn sie ist unsere Mutter und auch die Mutter unserer Kinder. Ihr wollen wir alles anempfehlen. Weil wir wissen, dass Maria allein es richten kann. Gemeinsam wollen wir uns als Glaubensfamilie mit Pater Raphael auf den Weg machen. Wir freuen uns für alle, die kommen werden. Wir haben eine Pause bekommen, im Auferstehungsglauben, Neues und Gute zu tun. So wollen wir uns gemeinsam anstecken vom Glauben, der uns zur Liebe führt. Nur die Liebe besitzt die Fähigkeit, im Lichte die Welt

und unseren Nächsten erst richtig sehen zu können. Das heisst mit den Augen Jesu.

Die Legende berichtet, dass ein kleiner Hirtenjunge mit seiner Mutter auf dem Feld hoch auf dem Felsplateau, auf dem heute die Anlage steht, das Vieh hütete. Während die Mutter in der Mittagshitze in einer Höhle Schlaf suchte, wagte sich das Kind beim Spielen zu nah an die Klippe und fiel die steile Felswand hinunter. Als die Mutter erwachte, ihr Kind nicht mehr fand und ins Tal eilte, traf sie ihren Sohn dort unverseht an. Er berichtete, er sei von einer Frau aufgefangen worden. Der Vater des Kindes war sich sicher, dass es sich bei jener mysteriösen Frau, die ihm sein Sohn beschrieb, nur um eine Erscheinung der Gottesmutter Maria handeln könne. Zum Dank für die Rettung liess er ihr zu Ehren eine Kapelle über der Höhle errichten, in der die Mutter geschlafen hatte. Diese Stätte zog seither viele Pilger an. Die Legende ist 1442 erstmals bezeugt, mutmasslich aber etwa 100 Jahre älter.



Die erste Wallfahrtskapelle fiel 1466 einem Brand zum Opfer, wurde aber 1470 wiedererrichtet. Diese zweite Wallfahrtskapelle wurde 1530 im Zuge der Reformation verwüstet und geplündert. Der Schwabe Jakob Augsbürger stellte die Wallfahrtsstätte wieder her. Ein zweites Felsenwunder von 1541: Der Junker Hans Thüring Reich von Reichenstein (Schweizer Adel, Stammsitz Burg Reichenstein ((Arlesheim)) überlebte einen Absturz – revitalisierte die in der Reformation zum Erliegen gekommene Wallfahrt. Die Reichensteiner betrachteten daraufhin die Wallfahrtskapelle als ihr Familienheiligtum (sogenannte Reichensteiner Kapelle).

Nach wechselnden Betreuern übernahmen 1636 Patres des Benediktinerklosters Beinwil die Wallfahrtsseelsorge. Dieses Kloster Beinwil, das seinerseits eine Gründung um 1100 war, sich jedoch seit dem Spätmittelalter im Niedergang befand, war von den Solothurner Administratoren erst 1633 wiederbesetzt worden. Der neue Abt Fintan Kiefer (1633–1675) verlegte das Kloster 1648 von seinem ursprünglichen Ort am Passwang an die Wallfahrtsstätte Mariastein, überbaute diese mit Kloster und Kirche und vereinigte insoweit die zuvor unab-

hängigen Geschichtsstränge des Benediktinerklosters und der Gnadenkapelle im Felsen.

Das neue Kloster wurde dann zweimal säkularisiert, 1792 im Zuge der Französischen Revolution und 1874, bedingt durch den Kulturkampf in der Schweiz. Die Benediktiner zogen nach der Säkularisation von 1874 zuerst nach Delle in Frankreich, wo sie im Folgejahr ein Kloster gründeten, danach für kurze Zeit nach Dürrnberg bei Hallein, wo ihr Kloster von 1902 bis 1906 bestand, und schliesslich nach Bregenz. Das Kloster in Bregenz wurde von der Gestapo 1941 aufgelöst, die Mönche wurden vertrieben. Daraufhin kehrten sie nach Mariastein zurück, wo sie Asylrecht erhielten. 1971 wurde die Abtei auch offiziell wiedererrichtet.

Das Gnadenbild der Mutter vom Trost befindet sich in einer Höhlenkapelle unterhalb der heutigen Benediktiner-Klosterkirche, zu der man über 59 Stufen hinabsteigt. Unzählige Votivtafeln verkünden auf dem Weg zur Grotte, dass die Madonna für manche noch immer Wunder wirkt.

Maria steht im prächtigen Gewande buchstäblich «im Stein» – d. h. frei in der Felswand – und trägt das Kind auf dem





barocken Marmoraufbau mit gedrehten Säulen.

Im Gedenken an das zweite Felsenwunder des Reichensteiner Junkers gibt es in der Nordostecke der Klosteranlage heute auch wieder eine Reichensteiner Kapelle, auch Siebenschmerzenkapelle genannt. Sie enthält ein spätgotisches Sakraments-

rechten Arm. Sechs Putten, die Kerzenleuchter halten, umgeben das Gnadenbild, das in seiner jetzigen Form aus dem 17. Jahrhundert stammt. Über das Aussehen des zerstörten gotischen Vorläufers ist nichts bekannt.

Links neben dem Gnadenbild befindet sich ein Sakramentsaltar aus dem Jahr 1645 aus der Werkstatt des Solothurner Bildhauers Heinrich Scharpf. Dargestellt ist Maria mit Kind und Heiligen in einem

Anmeldung und Preis siehe Seite 17.

häuschen (1520) und eine Marienstatue aus Lindenholz (geschätzt 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts) in einem Alabasteraltar von 1824.

Auf ein frohes Wiedersehen am zweitwichtigsten Marien-Wallfahrtsort der Schweiz!

Der Vorstand des Lourdespilgervereins freut sich auf euer Dabeisein!

Einsteigeorte am Samstag, 28. Mai 2022

- 06.30 Uhr Beromünster, Bushalt Fläche «Fläcke Kafi»
- 06.35 Uhr Neudorf, Bushalt Garage Erni
- 06.45 Uhr Hochdorf, Bahnhof-Kiosk
- 06.55 Uhr Eschenbach, Bahnhof
- 07.55 Uhr Zürich, Sihlquai, Busbahnhof
- 08.40 Uhr Auf der Autobahnraststätte machen wir unseren Kaffeehalt. Kaffee und Gipfeli inklusive.
- 10.30 Uhr Heilige Messe, Basilika Maria Stein mit Pater Raphael**
- 12.15 Uhr Mittagessen in Mariastein
- 14.15 Uhr Film zur Geschichte von Mariastein
- 15.00 Uhr Maiandacht in der Kapelle von Mariastein
- 16.45 Uhr Rückfahrt zu den Einsteigeorten.



Herzliche Einladung zur geistlichen Einkehr
mit anschliessender **GENERALVERSAMMLUNG**
des Lourdespilgervereins Zürich-Thurgau-Schaffhausen

SAMSTAG, 26. März 2022, Kirche/Pfarrsaal
Maria-Lourdes, Zürich-Seebach

13.30 Uhr Aussetzung mit Rosenkranz in der Kirche Maria Lourdes

14.00 Uhr Hl. Messe und Predigt mit Pater Raphael
Anschliessend **GENERALVERSAMMLUNG** im Pfarrsaal

1. Begrüssung
2. Eröffnungsgebet vom Wort zum Tag von Präses Pater Raphael Fässler OFM
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der Generalversammlung vom 27. März 2021
5. Kassa- und Revisionsbericht von 2021
6. Wahlen: a) des Präsidenten
b) des Präses
c) der Vorstandsmitglieder
d) der Rechnunsrevisoren
7. Pilgerprogramm 2022
8. Verschiedenes

Anschliessend gibt es Kaffee und Mandelgipfel!

Wir freuen uns auf das Wiedersehen und grüssen euch herzlich!
Der Vorstand

Tramverbindungen ab Zürich Hauptbahnhof mit Tram Nr. 14 bis Haltestelle «Seebacherplatz» oder mit der S6 bis Bahnhof Seebach.



Buswallfahrt nach Lourdes

Zürich-Nevers-Lourdes-Ars-Zürich

Abfahrt Montag, 11. Juli 2022, 08.45 Uhr, Zürich, Busbahnhof Sihlquai.
Geistliche Leitung Pater Raphael Fässler OFM.

Wallfahrt der Hoffnung und der Freude – nach Nevers, Lourdes und Ars

Liebe Pilger

Wir haben uns spontan entschlossen, unsere Wallfahrt nach Lourdes ausnahmsweise im Sommer durchzuführen. Und erst noch eine Car-Wallfahrt, wo wir auf den Spuren der hl. Bernadette unterwegs sind, d.h. Nevers besuchen werden. Und auf der Heimfahrt ist auch noch ein Halt beim hl. Pfarrer von Ars vorgesehen.

Pandemie oder sogenannte Pandemie? – Einheit oder Spaltung?

Unsere Zeit verlangt von uns, Stellung zu nehmen. Wir wollen uns zu Jesus stellen, der in jedem Menschen Heimat finden möchte. Öffnen wir Ihm das Tor unseres Herzens? Wenn wir uns Zeit nehmen, auf Ihn zu hören, Ihn wichtig nehmen, tun wir das Beste. Die Wahrheit kommt immer aus der Liebe zu Jesus; weil Er Weg, Wahrheit und Leben ist. Bitten wir den Heiligen Geist um ein starkes Vertrauen, das uns Mut und Kraft gibt, auf Jesus zu hören, damit wir Seiner Liebe immer näher sind.

So leben wir immer mehr aus Seiner Kraft. Nur so lernen wir uns und die Mitmenschen zu verstehen. So kann eine brüderliche Verbundenheit mit allen Menschen wachsen und gedeihen. So entsteht erst Einheit oder Eintracht.

Streit und Krieg entstehen, wenn wir uns weigern, an das Wirken des Heiligen Geistes im andern zu glauben. Aber wenn wir es tun, dann stiftet der Geist Gottes Frieden

und Verbundenheit. Auch mit den Mitgeschöpfen.

In diesem Sinne und Vertrauen wollen wir uns aufmachen und fahren mit dem Bus nach Nevers, Lourdes und Ars. Lassen wir uns in Gemeinschaft und in Gottesdiensten, die wir zusammen mit Pater Raphael feiern, im Glauben bestärken. Tragen wir einander mit und pflegen wir Freundschaft.

Alle Pilger, die Gutscheine haben, können diese für die Bus-Wallfahrt einlösen!

Herzliche Willkommensgrüsse
Der Vorstand.

Unser Programm sieht wie folgt aus:

Montag, 11. Juli 2022, 08.45 Uhr

Wir fahren gemeinsam von Zürich Busbahnhof Sihlquai in Richtung Basel. In einem Autobahnrestaurant werden wir uns mit Kaffee und Gipfeli stärken. Frisch gestärkt werden wir dann über Basel in Richtung Beaune fahren, zum Hôtel-Dieu, Hospital von Beaune, Frankreich. Das Hôtel-Dieu ist ein ehemaliges Krankenhaus in Beaune. Es wurde im Jahre 1443 gegründet und bis 1971 als Hospital genutzt. Das Hôtel-Dieu ist nun ein Teil des Gebäudekomplexes des Hospices Civils de Beaune. Heute werden Teile des alten Komplexes als Altersheim genutzt, während der Rest als Museum besichtigt werden kann und



einen interessanten Einblick in die Krankenpflege der frühen Neuzeit gewährt. Architektur: Das Hôtel-Dieu stellt ein typisches Bauwerk der flämischen Gotik dar. Die bereits erwähnten farbigen Dächer fanden im Burgund ansehnliche Verbreitung, sodass sie als typisch für diese Region gelten. Ursprünglich jedoch stammen sie aus Österreich-Ungarn.

Am Dienstag werden wir nach Nevers fahren und die Hl. Messe in der Kapelle der Hl. Bernadette feiern. Wir werden genügend Zeit haben und hoffentlich einen schönen Sonnenuntergang genießen an dem Ort, wo Bernadette im Kloster gelebt hat. Am Morgen in der Früh werden wir frühstücken und die Hl. Messe feiern.

Dienstag, 12. Juli 2022

08.30 Wegfahrt Richtung Lourdes. Wir werden genügend Pausen einplanen, damit man etwas Bewegung hat und um Luft zu schnap-

pen im Lande, wo viele Heilige gelebt haben. Gegen 18.00 Uhr werden wir unser bekanntes und beliebtes Hotel Roc de Massabielle in Lourdes erreichen. Wir werden nach dem Nachtessen die Möglichkeit haben, an der Rosenkranzprozession teilzunehmen zu können, nachdem die Grotte zwei Jahre geschlossen war.

Mittwoch, 13. Juli 2022

Nach dem Frühstück werden wir am Internationalen Gottesdienst teilnehmen. Am Nachmittag werden wir zu Fuss und mit dem Bus nach Bartrès wallfahren. Am Abend nach dem Nachtessen werden wir in Lourdes wieder an der Lichterprozession teilnehmen.

Donnerstag, 14. Juli 2022

Wir werden versuchen, frühmorgens an der Grotte oder in einer Kapelle die Hl. Messe zu feiern. Und nach dem Frühstück werden wir den Kreuzweg mit Pater Raphael ablaufen und betrachten. Am Nachmittag ist dann freie Zeit

zur Besinnung und Musse, jeder so, wie er mag. Am Abend nach der Rosenkranzprozession werden wir frühzeitig unser Nachtlager aufsuchen, damit wir am Morgen in aller Frische nach Ars fahren können.

Freitag, 15. Juli 2022

08.30 Wegfahrt nach Ars. Wir werden vor Ort entscheiden, welche Route wir nehmen werden. Es ist immer eine Glückssache. Wir beten, dass wir alle gut begleitet werden. Auch hier werden wir genügend Pausen einlegen. In Ars werden wir dann die Hl. Messe beim hl. Pfarrer von Ars feiern, als Krönung des Tages. Nach dem Nachtessen werden wir den Sommer noch etwas genießen und die Atmosphäre von Ars einsaugen. Es ist ein herrlicher Ort.

Samstag, 16. Juli 2022

Nach der Hl. Messe Frühstück und um 09.00 Uhr Wegfahrt zum Hotel Bären, wo wir uns leider von den lieben Lyssern verabschieden müssen.

15.15 Uhr Wegfahrt nach Zürich Sihlquai. Nach gnadenreichen Tagen werden wir hoffentlich froh, erfüllt und gestärkt wieder zu Hause ankommen.



Aktivitäten des Lourdes-Pilgervereins ZH-TG-SH im Jahr 2022

Datum	Tag(e)	Angebot
Sa, 26. März	1/2	Generalversammlung, Kirche Maria Lourdes, Zürich-Seebach
Fr, 6. Mai bis So, 8. Mai	3	Einkehrtage mit Léandre Lachance im Hotel Klausenhof, Flüeli-Ranft
Sa, 28. Mai	1	Car-Wallfahrt nach Mariastein (SO)
Mo, 11. bis Sa, 16. Juli	6	Carwallfahrt nach Lourdes
Sa, 24. September	1	Fusswallfahrt Sachseln, Flüeli-Ranft, Melchtal
Sa, 17. Dezember	1/2	Adventsfeier in der Kirche Maria Lourdes, Zürich-Seebach

Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für März, April, Mai

März

Wir beten für Christen, die vor bioethischen Herausforderungen stehen, dass sie weiterhin die Würde allen menschlichen Lebens durch Gebet und Handeln verteidigen.

April

Wir beten für alle, die im Gesundheitswesen arbeiten und den Kranken und den älteren Menschen besonders in den

ärmsten Ländern dienen; die Regierungen und lokalen Gemeinden mögen sie adäquat unterstützen.

Mai

Wir beten für alle jungen Menschen, die ja zu einem Leben in Fülle berufen sind; am Beispiel Marias mögen sie hören lernen, gutes Unterscheiden, Mut zum Glauben und Bereitschaft zum Dienen.

Anmeldung zur Maiwallfahrt 2022

Samstag, 28. Mai

Preis: Fahrt mit Kaffeehalt und Gipfeli, feines Mittagessen in gemütlichem Lokal, alles pauschal, **CHF 69.–**.

Ich/wir möchte(n) an der eintägigen Wallfahrt nach Mariastein teilnehmen:

Herr Frau

Name, Vorname:

Strasse:

PLZ/Wohnort: Telefon:

Geburtsdatum: E-Mail:

Datum: Unterschrift:

Einsteigeort:

Talon ausschneiden und senden an: **Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, CH-6042 Dietwil**



Anmeldung zur Car-Wallfahrt 2022

Montag, 11. Juli bis Samstag, 16. Juli nach Lourdes

Preis mit Vollpension: DZ CHF 790.–, EZ CHF 990.–, mit drei fakultativen Mittagessen im Autobahnrestaurant.

Ich/wir möchte(n) an der sechstägigen Car-Wallfahrt nach Lourdes teilnehmen:

Herr Frau Ich habe eine Annullationsversicherung

Name, Vorname:

Strasse:

PLZ/Wohnort: Telefon:

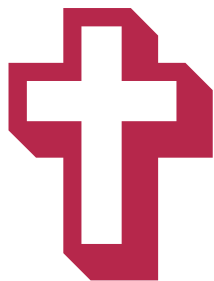
Geburtsdatum: E-Mail:

Datum: Unterschrift:

Einsteigeort:

Talon ausschneiden und senden an: **Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, CH-6042 Dietwil**

Wir gedenken unserer verstorbenen Lourdesfreunde



Herr Josef Bättig, Zürich Wallisellen; Sr. M. Regula, Kloster Berg Sion, Uetliburg SG; Herr und Frau Josef und Elisabeth Emmenegger, Beromünster; Herr René Wirth, Winterthur.

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus. Wir danken für alles, was die Heimgegangenen zur Ehre Gottes getan haben. Gott möge sie in seiner Barmherzigkeit aufnehmen. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lasse sie ruhen in Frieden. Amen.

Das vertrauende Gebet ist stärker als alles Böse!

Deshalb wollen wir, liebe Lourdesfreunde, dieses vertrauende Gebet nützen. Wir bitten, für die Anliegen unserer Mitglieder und allen, die sich uns anempfehlen, zu beten. Wir wollen danken für alle uns Anvertrauten und bitten Maria, diese Menschen der Barmherzigkeit unseres himmlischen Vaters zu übergeben.

Schreiben Sie an das Sekretariat Ihre Anliegen. Wenn gewünscht, werden wir sie im nächsten «Licht von Lourdes» bei den Gebetsanliegen erwähnen.

Gebetsanliegen

Ums Gebet für besondere Anliegen bitten:

Frauen V.E.M., La Chaux-de-Fonds; Frau G.G., Zürich; Fam. S.W.+H., Dietikon; B. E., Hinwil; Frau A.I., Uster; Frau N.M. Widen; Frau B.L., Zürich; Frau I.F., Zürich; Frau A. L., Zürich; Herr J. O., Zug.

Alle Kranken und Verzweifelten, sowie alle Sterbenden für eine gute Sterbestunde.

Wir bitten, ganz besonders um den Frieden in uns, in der Kirche und in der ganzen Welt zu beten!

Es wird uns immer wieder von Besserungen und Hilfe durch das Lourdeswasser berichtet. Danken wir Gott für sein Wirken, auch im Verborgenen.

Jeden Monat wird von unserem Präses Pater Raphael Fässler OFM für alle lebenden und verstorbenen Lourdesfreunde ein heiliges Messopfer gefeiert.

Heilige Messen können direkt bestellt werden bei:

Pater Raphael Fässler OFM, Präses LPV-ZH-TG-SH, Tel. 071 911 17 58.





**Beitrittserklärung zum
Lourdespilgerverein
Zürich-Thurgau-Schaffhausen**

Wir freuen uns, Sie als Mitglied des Lourdespilgervereins Zürich-Thurgau-Schaffhausen begrüßen zu dürfen und danken Ihnen für die Bereitschaft, einen **Jahresbeitrag von Fr. 20.–** im Dienste der Kranken und Bedürftigen zu leisten. Wir gedenken in der monatlichen heiligen Messe aller lebenden und verstorbenen Lourdesmitglieder.

Name, Vorname:

Strasse:

PLZ/Wohnort:

Telefon: Geworben durch:

Datum: Unterschrift:

Ausschneiden und senden an: Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, CH-6042 Dietwil.



An die Lourdeswasser-Bezüger

Liebe Lourdesfreunde
Senden Sie einen Brief mit der Bitte um Lourdeswasser. Schreiben Sie bitte Ihren Absender deutlich. Der Versand ist gratis, doch sind wir für eine Spende sehr dankbar. Darum legen wir Ihnen beim Versand einen Einzahlungsschein bei.

Versandadresse:
Lourdespilgerverein ZH-TG-SH
Sekretariat, Hinterdorfstrasse 25b
CH-6042 Dietwil
Telefon 041 787 10 52

Wir legen dieser Ausgabe des «Licht von Lourdes» wieder einen Einzahlungsschein bei, den Sie für die Mitgliederbeiträge und Gaben benutzen können.

Wir danken herzlich für jede Unterstützung!



**France Spelic
Die Marienerscheinungen
auf dem Kurescek**

Das slowenische Medjugorje

Das Buch beschreibt die außerordentlichen mystischen Erfahrungen des France Spelic, eines slowenischen Kommunisten, der sich zum katholischen Glauben bekehrte und schließlich noch mit 66 Jahren zum Priester geweiht wurde. Die übernatürlichen Erlebnisse von France Spelic sind eng verbunden mit Medjugorje, wo er bereits 1989 seine ersten Marienerscheinungen erhielt, und die sich später auf dem slowenischen Berg Kurescek, fortsetzten. Der Seher France Spelic verstarb im 2012.

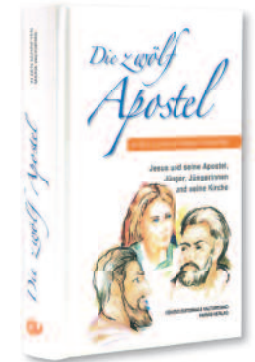
L. W. Veroi, 96 Seiten, 13x20 cm Fr. 16.–

Die zwölf Apostel

in den Schriften Maria Valtortas

Dank der Visionen Maria Valtortas lernt man die Zwölf als Menschen mit ihren Stärken und Schwächen viel besser als bisher kennen, man vernimmt ihre ernstesten oder humorvollen Gedanken, die sie untereinander austauschen, vor allem aber auch, wie Jesus mit seinen Aposteln umgeht und wie er immer wieder versucht, sie zum Glauben hinzuführen. Auf abwechslungsreiche Art kann man die drei Jahre des öffentlichen Lebens Jesu mitverfolgen.

768 Seiten, gebunden, 14x21,5 cm Fr. 40.–



Bestellschein

France Spelic – Die Marienerscheinungen
___ auf dem Kurescek Fr. 16.–
Die Zwölf Apostel Fr. 40.–

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/ Ort _____

Tel. _____

PARVIS-VERLAG
Route de l'Eglise 71
1648 Hauteville

Porto und Verpackung: Fr. 7.- Portofrei ab Fr. 100.-
Postsendungen gegen Rechnung. Zahlbar innerhalb 30 Tage.

Einkehrtage

«Meinen Auserwählten zur Freude»

Spirituelle Leitung: Pater Hans Lenz OFM

Organisation: Martin Hodel

Hotel Klausenhof ***, Melchtalstrasse 25

CH-6073 Flüeli-Ranft



Léandre Lachance

Freitag, 6. Mai bis Sonntag, 8. Mai 2022

- Anreise: Mit Auto oder Bus, von Sachseln bis Flüeli-Ranft
- Zimmerbezug: Freitag, 6. Mai, ab 09.30 h
- SBB-Abfahrt: Luzern ab 08.12 Uhr, Gleis 4
Ankunft Sachseln Bahnhof 08.52, Bus 351, Richtung Sachseln Dorf
- Es werden **HI. Messe – Beichte – Anbetung – Lobpreis – Rosenkranz –
angeboten: Lebensübergabe – Vorträge über Skype – Krankensalbung**
- Beginn: Freitag, 6. Mai, 10.15 Uhr Einführungsvortrag
- Schluss: Sonntag, 8. Mai, nach dem Mittagessen
- Anmeldefrist: Samstag, 30. April. Frühzeitige Anmeldung ist von Vorteil!



Preise für Unterkunft pro Person für zwei Übernachtungen inkl. Vollpension

- DZD Doppelzimmer mit Dusche/WC VP Fr. 186.– für zwei Nächte
- EZD Einzelzimmer mit Dusche/WC VP Fr. 206.– für zwei Nächte
- Extern

Name / Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon / E-Mail: _____

Datum und Unterschrift: _____

Anmeldung bis Samstag, 30. April an:

Lourdespilgerverein ZH-TG-SH

Hinterdorfstrasse 25b, 6042 Dietwil

Telefon 041 787 10 52 E-Mail: mfhodel@bluewin.ch